

## Bateson Watzlawick Und Die Schule Von Palo Alto

In dieser Arbeit geht es um einen anwendungsorientierten Ansatz einer kompetenz- und prozessorientierten Organisation, die zugleich den Austausch von Wissen und Lernen fördern soll. Untersucht wird dabei die Job-Family-Cluster-Organisation der Volkswagen AG als Chance, organisationales Lernen zu fördern. Damit werden die wissenschaftliche Diskussion in Bezug auf zukunftsfähige Organisationen angeregt und die Vorteile prozess- und kompetenzorientierter Strukturen deutlich gemacht. Der Blickwinkel ist auf die Organisation insgesamt und deren Mitglieder gerichtet. Die Job Family Cluster und deren Notwendigkeit werden zunächst theoretisch und praktisch erläutert und organisationstheoretisch eingeordnet. Die Entwicklung der Organisation im Rahmen von Job Family Development zeigt die notwendige Vereinbarung von Personal- und Organisationsentwicklung. Der Erfolg der einzelnen Maßnahmen zur Implementierung und Entwicklung einer lernfähigen Organisation und deren Mitglieder zeigen sich in den Ergebnissen einer Einstellungsmessung. Daraus abgeleitet werden Optimierungs- und weitere Forschungsansätze im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit prozess- und kompetenzorientierter Strukturen und deren Förderung.

Kann das im Kontext von Wirtschaftsunternehmen entwickelte Wissensmanagement für die Entwicklungsfähigkeit der Organisation Schule genutzt werden? Kaja Heitmann beantwortet diese Fragestellung aus einer systemtheoretischen Perspektive heraus sowohl theoretisch als auch empirisch. Eine Analyse der Organisation, die sich den Besonderheiten des schulischen Sozialsystems gegenüber Wirtschaftsunternehmen und den Quellen seiner vielgescholtenen Veränderungsresistenz widmet, bildet die Grundlage, um Wissensmanagement auf den Kontext Schule zu beziehen und es konzeptionell mit einem etablierten Veränderungsansatz, der Schulentwicklung, zu verknüpfen. Im Rahmen einer empirischen Untersuchung erfolgt eine Konfrontation der theoretischen Erträge mit der Schulpraxis. Durch die Exploration schultypischer Umgangsweisen mit Daten, Information und Wissen sowie schulentwicklungsbezogener Probleme werden Voraussetzungen und Barrieren erfasst, auf die Wissensmanagement als Veränderungsansatz in der Praxis trifft.

"Auf den Spuren kologischen Bewu tseins" ist auch international die erste umfassende Analyse von Batesons gesamtem ver ffentlichten Werk. Das Buch folgt Batesons Lebensweg ber seine Anf nge in der Ethnologie, ber die Entwicklung einer Theorie der Kommunikation und die Erforschung von Paradoxien in der Kommunikation bis ber seine Delphinforschung bis in sein kologisch und erkenntnistheoretisch orientiertes Sp twerk. Besonderes Augenmerk gilt hierbei dem Nachvollzug der Entwicklungslinien seines durch die Kybernetik inspirierten Denkens und den von ihm eingeforderten Konsequenzen f r das menschliche Bewu tsein.

Dieses Lexikon liefert einen Überblick über die wichtigen Werke der Soziologie und erleichtert Studienanfängern - und nicht nur ihnen - den Einstieg in die wichtigsten Texte. Etwa 750 Bücher werden von 174 Sozialwissenschaftlern knapp, präzise und rezensionsartig vorgestellt. Komprimierte Literaturangaben geben Anregungen für die eigenständige weiterführende Lektüre.

Mehrere Register erleichtern dem Leser die praktische Arbeit mit diesem Nachschlagewerk. Das Lexikon stellt auch Bücher aus den Bindestrich-Soziologien und interdisziplinäre Werke vor. Entscheidungsprozesse in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Interkulturelle Mediation

Menschen machen

Moderation

Eine kurze Geschichte des systemischen Denkens

Gestalttheoretische Beiträge zur Schizophrenieforschung

Schizophrenie in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur nach 1945

***In dieser interdisziplinären Studie untersucht Lukas Breitwieser die Entwicklung des Tourismus in Namibia anhand eines relationalen Raumbegriffs. Angelehnt an Foucaults Begriff der Heterotopie analysiert er die homogenisierende Wirkung von Technik, die touristische Räume infrastrukturell erschließt und Sicherheit vermittelt. Gleichzeitig führt diese zu einer symbolisch-kulturellen Differenzierung, die spezifische Räume zu einzigartigen Sehenswürdigkeiten macht. Beginnend mit dem frühen Tourismus in den 1920er-Jahren bis hin zur Gegenwart wertet Breitwieser unterschiedliche Quellengattungen aus und belegt eine erstaunliche Beständigkeit im Muster des namibischen Tourismus. Ein erfolgreich funktionierender Tourismus ist immer im Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Abenteuer, Natur und Technik, Wildnis und Zivilisation, Moderne und Vergangenheit angesiedelt. Beteiligte Akteure wie Safariunternehmen versuchten einerseits, die vermeintlich unberührte Natur als besonderes Merkmal darzustellen, andererseits wiesen sie auf technisch gut erschlossene Landschaften hin. Orte, die von Reiseanbietern als besonders wertvoll definiert wurden, vermochten es, historisch nostalgische und romantisch aufgeladene Zuschreibungen mit kontrastierenden Vorstellungen von Abenteuer und Gefahr zu verbinden. Geschaffen wurden Räume, die nicht nur geografisch, sondern auch zeitlich konstruiert wurden und bis heute funktionieren.***

***This book deals with two aspects of interpersonal communication - the content aspect and the relationship aspect. Concepts like meta-communication are analysed, as well as reductionism, social system or aspect. The study criticizes approaches toward a Philosophy of Communication which start from notions like Ordinary Language or Language Instinct or Communication as Oriented Toward (Mutal) Understanding. This essay gives a vivid, sometimes witty and polemical discussion of several points linked to themes like idealisation or systemic concept of person, and it proposes an attempt to base a conception of communication on the constructivist's understanding of the term of observation. The way how a comprehension of transaction is shaped proves to be useful for understanding emotions as an element of human life and social interaction.***

***Ganztägige Fonnen institutioneller Erziehung flir Schulkinder haben offen sichtlich Konjunktur: Seit einigen lahren gewinnen Konzepte der Ganztags schule und erweiterter Betreuungszeiten in Schulen wieder erheblich an Be deutung. Dies zeigen sowohl die bildungs- und sozialpolitischen Debatten als auch die padagogische Diskussion in Wissenschaft und Schulpraxis. Gleichzeitig haben in den letzten lahren fast alle Bundeslander neuere Uberlegungen oder sogar Konzepte flir Schulen mit erweiterten Offnungs zeiten und Betreuungsangeboten oder Fonnen von Ganztagsschulen sowie im Prirnarschulbereich flir neue Schule-Hort-Modelle und Halbtagschulen bis mittags vorgelegt.***

**Unverkennbar ist, daß trotz der Erosion der öffentlichen Haushalte Bemühungen um eine Forderung entsprechender schulischer Betriebsformen anhalten. Beachtlich sind dabei auch die auf kommunaler Ebene entwickelten und geordneten Ansätze. Publikationen, Fachtagungen und öffentliche Foren zu dieser Thematik waren in neuerer Zeit zahlreicher als je zuvor. Triebkräfte der öffentlichen und wissenschaftlichen Debatte waren und sind zweifellos auf zwei Ebenen auszumachen: Einerseits führen die gewandelten Sozialisationsbedingungen in Kindheit und Jugend zu neuen Überlegungen einer institutionellen Erziehungsversorgung: veränderte und wechselnde Familienkonstellationen, gestiegene Anteile von Einzelkindern und Alleinerziehenden, steigende Erwerbsquoten von Müttern und beiderseits erwerbstätigen Elternteilen, aber auch der Rückgang von Erfahrungsraum und nachbarschaftlichen Kommunikationsnetzen in der Wohnumwelt der Heranwachsenden, die Verinselung von Kindheit und Jugend aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Freizeitformen sowie die Mediatisierung von Erfahrung. Hier haben sowohl Familien-, Frauen- und jugendpolitische Diskussionen als auch Erkenntnisse der Sozialisationsforschung die Debatte für eine verstärkte öffentliche Ganztagserziehung genährt. Einen schnellen Zugang zu den großen Köpfen der Soziologie bietet der vorliegende Band. 202 zentrale Werke - die Klassiker der Soziologie - werden von ausgewiesenen Experten besprochen. Dabei folgen die jeweils mehrseitigen Beiträge einem einheitlichen Muster, das ausführlich sowohl Entstehung und Gehalt als auch Wirkungsgeschichte des "Schlüsselwerks" berücksichtigt.**

**Ambivalentes Opfer**

**Bateson, Watzlawick und die Schule von Palo Alto**

**Modelle, Forschungsbefunde und Perspektiven**

**Formen der Psychologisierung nach 1945**

**Auf den Spuren ökologischen Bewußtseins**

**Das Ringen um das Selbst**

**Konstruktion einer Krankheit durch die monodisziplinäre Gesundheitsforschung**

Die Autorinnen und Autoren gehen in einer interdisziplinären Perspektive dem Verhältnis von Psychologie und Kritik nach. Dabei stellen sie den historischen Transformationsprozess der Psychologisierung in den Vordergrund, der in der Nachkriegszeit einsetzte. Dieser Wandel umfasst nicht nur die Popularisierung psychologischen Wissens und die Verbreitung psychotherapeutischer Praktiken in der Alltagswelt. Vielmehr markiert die Psychologisierung auch eine Ausweitung der Disziplin „Psychologie“, die mit einer Wende hin zur Dominanz quantitativer Modelle sowie einer Marginalisierung theoriezentrierter Ansätze einhergeht. Schon in ihrer Formationszeit wurden beide Psychologisierungsprozesse von lautstarker Kritik begleitet.

This book constitutes the refereed proceedings of the 5th International Workshop on Learning Technology for Education in Cloud, LTEC 2016, held in Hagen, Germany, in July 2016. The 25 revised full papers presented were carefully reviewed and selected from 51 submissions. The papers are organized in topical sections on learning technologies; learning tools and environment; MOOC for learning; problem solving and knowledge transfer; case study.

Womöglich ist es, weil es Friedemann Schulz von Thun zeit seines Lebens gerne harmonisch hatte. Gewiss waren es auch die Erfahrungen des jungen Schulz von Thun, die in ihm früh ein Bedürfnis nach Gleichgewicht, nach der Integration des Verschiedenen und nach der Aussöhnung vermeintlicher Gegensätze hervorgerufen haben. Er, der Spätpubertierende, der Sitzenbleiber, der „Spätentwickler auf der Beziehungsebene“, für den die Logik des Zwischenmenschlichen zuweilen eine (zu) große Bürde gewesen war – ja, den das Leben zunächst vor so manches schier unlösbare Rätsel gestellt hatte. Liest man das umfangreiche Werk des Hamburger Kommunikationspsychologen gewissenhaft, so wird einen der Eindruck nicht los, dass sich Schulz von Thun im dialektischen Verhältnis zweier Pole immerzu als „die Mitte“ betrachtet. Warum ist Schulz von Thun ein Systemiker, weshalb ein Konstruktivist? Und was macht ihn dennoch einzigartig – besser, was unterscheidet ihn von klassischen Vertretern dieser Perspektiven?

Bernd Stegemann analysiert drei zentrale Theorien: die Aristotelische Poetik, die Hegelsche Ästhetik und die Luhmannsche Systemtheorie und verbindet den poetischen mit dem soziologischen Handlungsbegriff.

Grundlagen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Shakespeares Komödien aus der Sicht der pragmatischen Kommunikationstheorie

Abendländische Apokalyptik

Lexikon der soziologischen Werke

Erwin Levy

Governing the Global Knowledge Society

*This is a book about the theory and practice of the method of systemic family constellation. Ursula Franke provides a well-grounded historical overview of the precursors to family constellations. In addition, she presents and defines the central terminology of these methods. The author presents a model that attempts to explain the efficacy of constellations. The empirical section allows the reader to take a look at the procedure that is used in the process of a constellation. In addition, the possibilities for and limitations of using constellations in individual therapy are discussed. The study presented in "The River never looks back" focuses on therapy with anxiety patients. The results of the study can be used in regular psychotherapeutic practices, and is thus helpful for all therapists who work with constellations.*

*Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen Lebensgeschichten, Lebenswerken und der Entwicklung des systemischen Ansatzes? Dieser Band vereint spannende Gespräche mit führenden Wegbereiterinnen und Wegbereitern der systemischen Therapie und Beratung im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. In ihren Erzählungen wird die Entstehung, die rasante Verbreitung, aber auch die zunehmende Vielfalt im systemischen Feld auf lebendige Weise deutlich. Biografische Perspektiven verknüpfen sich mit Positionen und Konzepten bedeutender Persönlichkeiten des systemischen und familientherapeutischen Denkens und Handelns und stellen diese in einen zeit- und professionsgeschichtlichen Kontext. Die Interviews wurden über einen Zeitraum von beinahe vierzig Jahren von den*

*Herausgeber/-innen der Zeitschrift Kontext geführt und zuletzt unter der Rubrik »Im Gespräch« in größeren Abständen dort veröffentlicht. In diesem Buch werden die Gespräche nun zusammengestellt und mit einführenden Rahmentexten der Interviewer/-innen versehen. In einem einleitenden und einem bilanzierenden Beitrag wird die Relevanz des Blicks auf Lebensgeschichten und Lebenswerke reflektiert. Für alle, die beraterisch und therapeutisch tätig sind, bietet der Band einen verständlichen Zugang zu den Wurzeln systemischer Theorie und Praxis und regt zum Nachdenken über das eigene professionelle Selbstverständnis an.*

*Offers a different perspective on global governance from the vantage point of a global knowledge society. Employing a case study of the global financial system and an analysis of several governance regimes, this work contends that markets, legal systems, and morality must evolve to cope with uncertainty, build capacities, and achieve resilience.*

*Mit den Veränderungen der Erwerbsarbeit und Lebensgestaltung, der Zeitznutzung, dem Wertewandel und des demografischen Wandels zeigt sich die Notwendigkeit einer familienfreundlichen Erwerbsarbeit. Diese gesamtgesellschaftlichen Veränderungen wirken auf die moderne Familie ein und bedeuten Herstellungs- und Koordinationsleistungen für sie. Durch eine familienfreundliche Personalpolitik und durch die Mitwirkung von Arbeitgebern und Unternehmen können Familien bestmöglich unterstützt werden. Diese Arbeit stellt die auf die Familie einwirkenden Veränderungen dar und zieht daraus Schlüsse für die Bedürfnisse der Beschäftigten mit Familienaufgaben, um betriebliche Maßnahmen einer familienfreundlichen Erwerbsarbeit aufzuzeigen und ihr Vorkommen in Unternehmen zu prüfen.*

*Ganztagserziehung in der Schule*

*Kollektives Lernen als Grundlage organisationalen Lernens*

*Systemisch-Lösungsorientierte Handlungsoptionen für das Krankenhaus*

*Die verborgene Seite des Quadrats*

*Soziale Kommunikation*

*Observations on Transaction*

*Deutungsmuster und Fallarbeit*

Der programmatische Gedanke, menschliches Leben durch gezielte Eingriffe verbessern zu können, hat seit der Entstehung der neuzeitlichen Wissenschaften Konjunktur. Das wissenschaftlich-technisch begründete Programm, Menschen machen zu können, reicht von minimalen Manipulationen bis hin zu umfassenden medizinisch-invasiven oder psychotechnischen Eingriffen. Die Implikationen dieser zwiespältigen Fortschrittsgeschichte sind bis heute unzulänglich untersucht worden. Optimierungen des Humanen und damit verbundene Normierungen der Lebens- und Handlungspraxis transformieren den Menschen und unser Bild vom Menschen in vielfältiger Weise. Die Beiträge in diesem Band gehen solchen »Schattenseiten« von Optimierungsprogrammen nach.

Was ist es eigentlich genauer, was systemisches Denken ausmacht? Wo kommt es her? Wolfram Lutterers "Kurze Geschichte des systemischen Denkens" bietet zunächst genau das, was der Titel verspricht: Das Buch gibt die Entwicklungsgeschichte systemischen Denkens in einem überschaubaren Überblick wieder und diskutiert kritisch die Positionen maßgeblicher Denker:innen. Wolfram Lutterer zeigt, dass es Vorformen des systemischen sowie des konstruktivistischen Denkens bereits seit der Antike und darüber hinaus auch jenseits des westlichen Kulturkreises gibt, also gewissermaßen "von jeher" und vielleicht sogar "überall". Besonderes Gewicht erhält die Entwicklung systemischer Ansätze im 20. Jahrhundert, u. a. mit den Arbeiten von Gregory Bateson, Heinz von Foerster und Humberto Maturana. Ergänzend zum systemischen Diskurs werden parallele und konkurrierende wissenschaftliche Herangehensweisen thematisiert.

Die Autorinnen und Autoren untersuchen in ihren Beiträgen europäische Endzeit- und Untergangsvorstellungen von der Spätantike bis hinein ins 21. Jahrhundert, welche lange Zeit über in Anlehnung an die biblischen Apokalypsen und allen voran an die neutestamentliche Johannes-Offenbarung entstanden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den dahinter auszumachenden sozialen Dynamiken und diskursiven und medialen Faktoren, die gerade auch in End-Setzungen grundlegende identitätsstiftende, einheits- und gemeinschaftsbildende Funktionen erkennen lassen. Der kulturwissenschaftlich ausgerichtete und unter diesem Blickwinkel ausführlich eingeleitete Band unterteilt sich in drei die Moderne und drei die Frühe Neuzeit und das Mittelalter behandelnde Abschnitte mit den Schwerpunkten: Allmachtsformen, Medienregulative, Denken der Kontingenz, typologische Schemata, Differenz und Gemeinwohl und Zeithorizonte.

Dieses Buch handelt von Vorgängen, an denen jeder täglich teilnimmt, es handelt von Kommunikation zwischen Menschen in der modernen Gesellschaft. Kommunikation, verbale und nonverbale, ist das tägliche Miteinander sozialer Wesen. Das Alltägliche und Selbstverständliche daran sollte uns aber nicht vergessen lassen, daß wir nie zu Ende kommen bei dem Versuch, lebendige und schöpferische Kommunikation mit anderen Menschen zu verbessern und zu kultivieren. Jeder, der besser kommuniziert, gewinnt - und zwar nach innen wie nach außen. Dazu ist ein psychologisches Grundwissen über den Inhalt und Ablauf von Kommunikationsprozessen und deren Umfeld erforderlich. In diesem Buch werden wissenschaftliche Erkenntnisse über soziale Kommunikation mit praktischer Anwendung verbunden, wobei viele Beispiele und Abbildungen das Verständnis des Textes unterstützen.

*Psychologische Grundlagen für das Miteinander in der modernen Gesellschaft*

*Das lernende Unternehmen*

*eine empirische Fallstudie*

*Learning Technology for Education in Cloud – The Changing Face of Education*

*Wissensmanagement in der Schulentwicklung*

*Smart Governance*

Studien zur Symbolik, Dialektik und Aporetik eines theologischen Fundamentalbegriffs

**Inhaltsangabe: Einleitung:** Telefonische Beratung ist längst als gesellschaftliche Funktion etabliert. In dieser Arbeit steht die psychosoziale telefonische Beratung im Mittelpunkt des Interesses. Große Erwartungen und Hoffnungen werden in sie gesetzt. Man kann davon ausgehen, daß die telefonischen Beratungsanlässe genauso vielfältig sind, wie die fernmündlichen Beratungsmöglichkeiten. Nur gut ausgebildete Berater können der Verschiedenheit der Problemlagen und der besonderen Kommunikationssituation am Telefon gerecht werden. Telefonische Beratung kann nur gelingen, wenn die zwischenmenschliche Verständigung funktioniert. Verbale Kommunikation ist hier Mittel zum Zweck und gleichzeitig einziges Ausdrucksmittel, da nonverbale Kommunikationskanäle entfallen. Gang der Untersuchung: In meiner Arbeit wird untersucht, was kommunikationstheoretische und kommunikationspsychologische Ansätze zur Professionalisierung und Effizienz der telefonischen Beratung beitragen, inwieweit sie Denkanstöße und praktisch umsetzbare Anregungen für das Kommunikationsverhalten des Beraters liefern, und wo die Grenzen dieser technikvermittelten dyadischen Beratungs- und Kommunikationsform liegen. In Kapitel zwei wird auf die Entwicklung und Erfindung des Fernsprechers und auf die damit verbundenen Kommunikationsmöglichkeiten eingegangen. Der aktuelle Verbreitungsgrad des Mediums, das die technische Voraussetzung telefonischer Beratung bildet, wird dargestellt. Im dritten Kapitel werden einige ausgewählte Definitionen von Beratung vorgestellt, um den Beratungsbegriff zu klären und einzugrenzen. Nachfolgend wird auf die Besonderheit der dyadischen Beratungssituation eingegangen und abschließend wird die gesellschaftliche Funktion von Beratung erörtert. Die Telefonseelsorge wird als Beispiel eines telefonischen Beratungsangebotes im Kapitel vier ausführlich dargestellt. Die Entstehung, das Selbstverständnis von Beratung, die Bedeutung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und deren Engagement, Ausbildung und Supervision werden thematisiert, um einen Einblick in diese stark frequentierte Beratungsform zu geben. In vielen Telefonberatungsgesprächen kommt es zu Kommunikationsstörungen. Daher wird diese besondere Beratungsform in Kapitel fünf unter kommunikationswissenschaftlichen Gesichtspunkten genauer untersucht. Zunächst werden Definitionen von Kommunikation vorgestellt, welche sowohl die direkte als auch die indirekte technikvermittelte Dimension von zwischenmenschlicher [...]

Das Werk gibt einen nahezu umfassenden Überblick über die grundlegenden Phänomene in den sonderpädagogisch relevanten Bereichen und verdeutlicht das Erklärungspotential einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive.

Es ist die zentrale Annahme aller konstruktivistischen Ansätze, dass wir im Erkennen Befangene sind, dass der Zugriff auf eine absolute Wahrheit unmöglich ist, unmöglich sein muss. In diesem Buch werden – ausgehend von Vorläufern und zentralen Bezugstheorien der Philosophiegeschichte – die unterschiedlichen Theoriestränge des Konstruktivismus beschrieben, die aus den Naturwissenschaften, den Geistes- und den Sozialwissenschaften stammen. Das Spektrum reicht von den Klassikern der Philosophiegeschichte über die Sprachphilosophie und Wissenssoziologie bis hin zur Theorie der Autopoiesis und der modernen Hirnforschung. In kompakten, gut lesbaren Artikeln, verfasst von führenden Fachleuten aus dem In- und Ausland, werden die Schlüsselwerke des Konstruktivismus und die Möglichkeiten der forschungs- und praxisbezogenen Anwendung in unterschiedlichen Disziplinen und Arbeitsfeldern (u.a. Medien- und Literaturwissenschaft, Pädagogik, Psychologie, Organisationsberatung, Soziale Arbeit) präsentiert. Für die 2. Auflage wurde der Band aktualisiert und um ein Nachwort von Siegfried J. Schmidt ergänzt.

The global finance system has been the subject of hot debate for several years. Major players such as the International Monetary Fund and the World Bank have come under fire for their financial practices, while the role of epistemic authorities, including rating agencies, remains unclear. This book systematically analyzes the role knowledge plays in global finance reform by considering its influence in the empirical areas of finance (banking, accounting, and bond rating, for example). As the contributors demonstrate, current institutional management strategies reflect a shift toward “cognitive,” or learning-based modes of managing financial and political risks—and this cognitive thinking has its own consequences for the global marketplace.

Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung

Die Gemeinschaft als Drama

Zur Soziologie familialer Konflikte

5th International Workshop, LTEC 2016, Hagen, Germany, July 25-28, 2016, Proceedings

Schlüsselwerke der Soziologie

## **Eine systemtheoretische Dramaturgie The Governance of a Knowledge-based Financial System**

*Die Erfindung und Entwicklung verschiedener Formen der Moderation in den letzten Jahren zählt zu den wesentlichen sozialen Innovationen im Bereich der Unternehmensführung. Sie gewannen an Bedeutung in dem Maße, wie die Wichtigkeit von Kommunikation bei Entscheidungen in Gruppen erkannt wurde. Mit den verschiedenen Moderationsverfahren steht inzwischen ein differenzierter Kanon von Methoden, Verfahren und Formaten zur Verfügung, um Konflikte und Probleme in Entscheider-Gruppen im Rahmen von Workshops, Konferenzen oder Projektbesprechungen zu lösen. Darüber hinaus sind verschiedene Verfahren der Großgruppen-Moderation hinzugekommen, die Hunderte von Betroffenen an Entscheidungen zu beteiligen vermögen. Die Kenntnis all dieser Verfahren und ihrer Grundlagen gehört zur modernen Unternehmensführung, weil Entscheidungen unter dem Einfluss unterschiedlicher Stakeholder nicht zuletzt auf Konsens angewiesen sind. Der vorliegende Band gibt dem Leser einen kompakten Überblick über die psychologischen Grundlagen der Moderation und die Rolle des Moderators als Beobachter der Kommunikation in Entscheider-Gruppen. Sehr differenziert werden die verschiedenen Gestaltungsmittel der Moderation erläutert, von Fragetechniken über Visualisierung und Ergebnissicherung bis hin zur Wahl von Settings für die Gruppenarbeit. Die für den Moderator vorherrschende rhetorische Form sind Fragen. Wie er in diesem Zusammenhang vorgeht und was er damit in Gruppen bewirken kann, wird mit besonderer Aufmerksamkeit betrachtet. Darüber hinaus wird dargestellt, welche unterschiedlichen Varianten für Moderation entwickelt wurden und was alles bei der Entscheidung für eine bestimmte Form der Moderation und der Auswahl des Moderators zu beachten ist. Das Spektrum umfasst den klassischen moderierten Workshop bis hin zu Open Space.*

*Das Buch versteht sich als Reflexions- und Praxishilfe für Fachkräfte der Sozialen Arbeit, deren zentrale Aufgabe darin liegt, Probleme zu identifizieren, zu definieren und im wahrgenommenen Fall Interventionen zu entwickeln. Dies ist ein theorie- und hilfekonzeptgeleiteter Prozess, den die Fachkräfte mit der Hilfe professioneller Verständniszugänge (Deutungsmuster) bewältigen. Im Buch werden zunächst verbreitete Deutungsmuster unter konstruktivistischer Perspektive reflektiert. Darauf baut die sich anschließende praxisorientierte Anleitung für die soziale Fallarbeit mit ihren Arbeitsprinzipien und Übersichten auf. Die Fallarbeit stellt den Ertrag der vorausgegangenen Reflexionen dar. Sie wird an ausgewählten Fällen aus der Praxis Sozialer Arbeit erläutert. Die Unterstützung der Entwicklung des Menschen ist der "imaginäre Wert", den die Pädagogik in der Gesellschaft stabil zu halten versucht. Die Erziehungswissenschaft erfüllt eine wichtige Funktion in der Bestimmung dieses Maßes, indem sie die Beschreibungen einer spezifisch erzieherischen Unterstützung menschlicher Entwicklung in den Blick rückt und dazu beiträgt, den Kombinationsreichtum der pädagogischen Theoriebildung zu problematisieren. Der "imaginäre Wert", zu dessen Stabilisierung die Erziehungswissenschaft ihre Anstrengungen unternimmt, ist dabei die Wissenschaftlichkeit von Theorien der Erziehung. Die im 20. Jahrhundert entstehende Komplexitätsforschung stand bislang nicht im Mittelpunkt des erziehungswissenschaftlichen Interesses. Entsprechend unvorbereitet steht die Erziehungswissenschaft heute vor Fragen nach einer transdisziplinären Forschungsausrichtung, nach Beachtung der Perspektivität der Forschungssituation und der Dynamik von Sachverhalten, die erforscht werden. Zur Klärung der Wissenschaftlichkeit von Theorien der Erziehung dürfte es daher sinnvoll sein, die Problemstellungen der Komplexitätsforschung genauer zur Kenntnis zu nehmen. Mit einem Vergleich geisteswissenschaftlicher, modelltheoretischer und differenz-theoretischer Ansätze pädagogischer Theoriebildung wird ein erster Schritt in diese Richtung gemacht.*

*Die Autorin zeigt am Phänomen AD(H)S auf, wie eine lineare biologisch-medizinische Erklärung zunächst dazu führt, ein Krankheitsbild zu konstruieren, das dann als Begründung für die Verabreichung von Psychopharmaka an Kinder herangezogen werden kann. Die hohe gesellschaftliche Toleranz gegenüber dieser Behandlung von Kindern ist geschichtlich beispiellos. Darüber hinaus macht sie darauf aufmerksam, dass durch diese Perspektive eine Betrachtung und Analyse des Verhaltens von Kindern in einer gänzlich veränderten Welt verhindert wird. Sie entwickelt ein alternatives Verstehensmodell, das das vielschichtige Bedingungsgefüge unmittelbar mit einbezieht. So sind auch individuelle Erfahrungen und Lebensgeschichten von Kindern immer in Abhängigkeit von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Bei Erwachsenen werden "Hyperaktivität" und Multi-Tasking-Fähigkeiten heutzutage positiv gewertet. Warum nicht auch bei Kindern? Insgesamt ein engagiertes Plädoyer für die Überwindung der medizinischen Defizitorientierung auf dem Weg zu einer pädagogischen, insbesondere schulischen Handlungsorientierung.*

*Handlungswissen der Sozialen Arbeit*

*Leadership und Führung*

*Psychologie und Kritik*

*Die Geschichte des Tourismus in Namibia*

*Geisteswissenschaft - Modelltheorie - Differenztheorie*

*Möglichkeiten und Grenzen telefonischer Beratung aus kommunikationspsychologischer Sicht*

*Veränderungen für die moderne Familie und eine familienfreundliche Erwerbsarbeit*

Das Buch beleuchtet "Leadership und Führung" im Umfeld der Gesundheitsbranche aus Systemisch-Lösungsorientierter Perspektive. Die bestehenden Management-by-Prinzipien, die im ersten Teil des Buches erläutert werden, und klassische Führungssysteme limitieren oft - vor dem Hintergrund einer durch vielfältige Wechselwirkungen geprägten, sich permanent und immer schneller ändernden Welt - die (Unternehmens-)Führung. Mit "MbS - Management by (systemic) Solution" wird ein innovatives Führungsmodell vorgestellt, das bestehende Führungsstrukturen durch neue Handlungsoptionen erweitert. Im Ergebnis ist MbS ein mehrdimensionales und multifunktionales Führungsprinzip.

Dieses Buch gibt allen Interessierten in Ausbildungs- und Praxiszusammenhängen eine Einführung in systemische Sozialarbeit. In weiten Teilen der Profession gilt es mittlerweile als anerkanntes Gütesiegel, systemisch zu arbeiten. Den Autoren ist es ein Anliegen, die Leser mit dem Verständnis und dem Gebrauch systemtheoretischer Grundbegriffe vertraut zu machen und deren breiten Nutzen für die Praxis anhand von Beispielen zu veranschaulichen. Hierbei wird deutlich, dass systemische Konzepte für die Soziale Arbeit insgesamt einen Ansatz bieten, der über die Arbeit mit Familien hinausreicht, da er tragfähige Orientierungen für komplexe Anforderungen im Umgang mit verschiedenen Adressatengruppen liefert. Das Buch, das auch als Einführung in systemisches Denken gelesen werden kann, reflektiert das Leistungsspektrum Sozialer Arbeit, indem inhaltlich die Vernetztheit sozialer Zusammenhänge in den Blick genommen wird.

Vielfältige Versuche wurden und werden unternommen, das Krankheitsbild der Schizophrenie zu verstehen und zu erklären. Bislang wenig bekannt sind gestalttheoretische Arbeiten zu dieser Störung. In diesem Band werden die Beiträge des Gestalttheoretikers Erwin Levy nachgezeichnet, in Bezug zu seiner Biographie gestellt sowie hinsichtlich ihrer Rezeptionsgeschichte und aktuellen Relevanz untersucht. Levys Konzepte zeichnen sich durch sein Streben aus, die Sinnhaftigkeit in der Organisation von Denkprozessen im Rahmen psychotischer Krisen zu beleuchten. Als Psychiater, Psychotherapeut und Schüler Max Wertheimers entwickelte er eine weitgehend verdrängte und vergessene, aber noch heute fruchtbare Gestalttheorie der Schizophrenie. Various efforts have been made to understand and to explain the symptoms of schizophrenia. However, gestalt theoretical works concerning this mental disorder are not prominent. In this volume the author portrays the works of gestalt theorist Erwin Levy, explains them with regard to his biography and analyses their reception history and current relevance. Levy's concepts are marked by his pursuit to illuminate the meaning in the organisation of thinking processes in psychotic crises. As a psychiatrist, psychotherapist and scholar of Max Wertheimer he developed a widely suppressed and forgotten, yet still a fertile gestalt theory of schizophrenia.

"Entscheidungsprozesse in Feldern der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik" hat eine Praxisforschungswerkstatt der Alice Salomon-Hochschule Berlin in den Blick genommen. Die spannende Frage lautete, wie es bei organisationalen Entscheidungen gelingt, trotz begrenzter Rationalität aufgrund von knapper Zeit oder vielfältigen Umwelteinflüssen zu vernünftigen Entscheidungen zu kommen. In den Blick genommen wurden Organisationen in neuen Arbeitsfeldern, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen, die Beziehung zu den Anspruchsgruppen und schließlich Fragen der Organisationskultur. Die analysierten Praxisbeispiele zeigen, dass die Organisationskultur profitiert, wenn organisationale Prozesse stärker in den Blick genommen werden und die professionelle Fachlichkeit ergänzen. Dies hat positive Auswirkung auf die Beschäftigten sowie die Adressatinnen und Adressaten.

Sonderpädagogik

Komplexität der Erziehung

Einführung in die systemische Soziale Arbeit

The River Never Looks Back

Die hellen und die dunklen Seiten humanwissenschaftlicher Optimierungsprogramme

A Discussion of Watzlawick's Second Axiom

eine Analyse des Gesamtwerks von Gregory Bateson

**Schizophrenie - kaum ein anderer psychiatrischer Krankheitsbegriff wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts so intensiv und kritisch diskutiert. Auch innerhalb der Psychiatrie herrschte alles andere als Einigkeit über den Begriff, die Ursachen und Behandlungsmethoden. Von den ersten Berichten psychotherapeutischer Behandlungen bis hin zu den Erfahrungsschilderungen von Betroffenen rekonstruiert Sandra Schmitt, wie sich die Vorstellungen von Schizophrenie nach 1945 veränderten, welche Rolle die Psychoanalyse dabei spielte und wie die Psychiatrie darüber in eine Krise geriet und sich durch methodische Verwissenschaftlichungen wieder stabilisierte. Die Studie beschreibt die Zirkulation von Wissen und die Etablierung neuer Deutungen des Schizophreniekonzeptes und liefert so einen Beitrag zur Wissens- und Kulturgeschichte der Psychiatrie in Ost- und Westdeutschland.**

**Personal- und Organisationsentwicklung in einer kompetenz- und prozessorientierten Organisation**

**Schlüsselwerke des Konstruktivismus**

**Theoretische Analyse und empirische Exploration aus systemischer Sicht**

**Historical and Practical Foundations of Bert Hellinger's Family Constellations**

**Towards a Cognitive Mode in Global Finance**

**Mythos ADHS**

**Kompetenzentwicklung 2000**